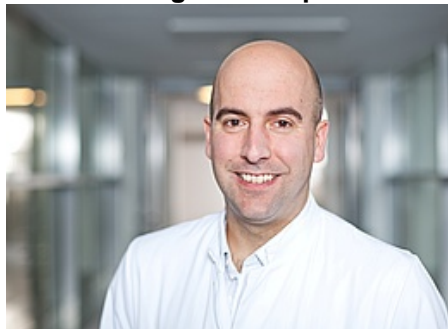


15.04.11

Schonende Hüftgelenksimplantation: Innovative OP-Technik macht Muskeldurchtrennung überflüssig



Am HELIOS Klinikum Krefeld werden künstliche Hüftgelenke fortan mit einer schonenden minimal-invasiven Operationstechnik implantiert. „Der Zugang zum Gelenk erfolgt von vorne durch eine natürliche Muskelspalte“, erklärt Dr. Andreas Hachenberg, neuer Leiter des Bereichs Endoprothetik der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie. Dadurch kann auf eine Abtrennung von Muskelgewebe vollständig verzichtet werden. Neben einem kürzeren Hautschnitt, geringerem Blutverlust und weniger Schmerzen sind die Patienten nach der Operation deutlich schneller wieder schmerzfrei mobil.

Dr. Andreas Hachenberg leitet seit Februar 2011 die Sektion Endoprothetik der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie.

In den vergangenen Jahren haben sich die Ergebnisse und die Haltbarkeit künstlicher Hüftgelenke noch einmal wesentlich verbessert. Maßgeblich dazu beigetragen haben neue Materialien, knochensubstanzsparende Implantattypen und innovative

OP-Verfahren. „Die minimal-invasive Hüftgelenksimplantation zählt heute zu den Standardeingriffen. Viel entscheidender als die Länge des Hautschnittes ist allerdings der vom Operateur gewählte Weg zum Gelenk“, erklärt Dr. Andreas Hachenberg. Um die Ablösung und Durchtrennung der für die Bewegung des Hüftgelenks wichtigen Muskulatur zu umgehen, nutzt er zur Implantation eine natürliche Muskelspalte im vorderen Bereich des Oberschenkels. „Dadurch erreichen wir eine besondere Schonung der Weichteile. Die Rückkehr zu alltäglichen Aktivitäten ist deutlich schneller möglich als nach herkömmlichen Eingriffen“, so der Orthopäde, der mit mehr als 800 Gelenkoperationen zu den anerkannten Implantologen auf dem Gebiet der Hüft- und Knieendoprothetik zählt. Bereits seit vier Jahren operiert der gebürtige Mettmanner erfolgreich nach dem schonenden Verfahren.

Als Gelenkersatz kommen vorrangig Titanimplantate mit sehr guter Knochenintegration, Grundstabilität und langer Standzeit zum Einsatz. Seit der Verfügbarkeit dieser modernen Prothesensysteme, etwa der Kurzschaftprothesen, ausgestattet mit Knochensubstanz schonender Verankerungstechnik und verbesserten Oberflächeneigenschaften, kommt die Endoprothetik heute zunehmend auch für jüngere, aktive Patienten in Frage. „Daher raten wir Betroffenen, bei denen der Verschleiß das altersbedingte Maß übersteigt und Arthroseschmerzen den Alltag bestimmen, heute nicht mehr länger zu warten“, erläutert Dr. Hachenberg und ergänzt: „Die Lebensqualität ist dann am höchsten, wenn die Patienten ansonsten noch gesund sind. In fortgeschrittenem Alter kommen häufig weitere Erkrankungen hinzu, so dass sie dann oft nicht mehr in gleichem Umfang von dem neuen Hüftgelenkersatz profitieren. Das aber ist ja unser gemeinsames Ziel.“

Zur HELIOS Kliniken Gruppe gehören 63 eigene Kliniken, darunter 43 Akutkrankenhäuser und 20 Rehabilitationskliniken. Mit fünf Maximalversorgern in Berlin-Buch, Erfurt, Krefeld, Schwerin und Wuppertal nimmt HELIOS im deutschen Klinikmarkt eine führende Position bei der Privatisierung von Kliniken dieser Größe ein. Darüber hinaus hat die Klinikgruppe 29 Medizinische Versorgungszentren (MVZ). HELIOS ist damit einer der größten Anbieter von stationärer und ambulanter Patientenversorgung in Deutschland und bietet Qualitätsmedizin innerhalb des gesamten Versorgungsspektrums. Sitz der HELIOS Konzernzentrale ist Berlin.

HELIOS versorgt jährlich mehr als zwei Millionen Patienten, davon rund 600.000 stationär. Die Klinikgruppe verfügt insgesamt über mehr als 18.500 Betten und beschäftigt über 33.000 Mitarbeiter. Im Jahr 2010 erwirtschaftete HELIOS einen Umsatz von 2,5 Milliarden Euro. Die Klinikgruppe gehört zum Gesundheitskonzern Fresenius SE & Co. KGaA.

Pressekontakt:

Marina Dorsch
Regionalleiterin Unternehmenskommunikation
Telefon: 02151 – 32 14 33
E-Mail: marina.dorsch@helios-kliniken.de

Expertenkontakt:

Dr. Andreas Hachenberg
Leiter Endoprothetik
Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie
Telefon: 02151 – 32 42 38
E-Mail: andreas.hachenberg@helios-kliniken.de

<- Zurück zu: Krefeld